

NORDPÄRKECHO

Das Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins Barmen e.V. // Förderverein Wuppertaler Nordpark // April 2022 // 64. Jhg.



Hängen im Schacht / Neues aus dem Wildgehege / Parkplatztheater /
Baumfällungen / Ukraine / PfingstOpenAir / NBV wandert und reist wieder...

1/2022



Für das, was wirklich wichtig ist Meine weinor Frühlingsmarkise

Aktion nur vom 01.02. – 15.04.2022



Beim Kauf der weinor Designmarkise Cassita II erhalten Sie **gratis** die

Hochwertige weinor Funksteuerung BiConnect

bestehend aus Handsender BiEasy 5M
silber inkl. Empfänger BiRec MA.

statt ~~308,-~~ € inkl. MwSt.
Jetzt 0,- €

Technische Änderungen sowie Sortiments-/Programmänderungen vorbehalten. Drucktechnisch bedingt sind Farbabweichungen möglich.

weinor

TOP
PARTNER

Ausgezeichnet für Kompetenz & Qualität

B & E BAUELEMENTE GmbH

Markisen · Fenster · Haustüren · Rollläden · Garagentore · Vordächer

Sanderstraße 188
42283 Wuppertal
www.bebauelemente.de

 **0202/97 90 90**

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen, liebe Leser*innen,

seit nunmehr zwei Jahren bestimmt die Corona-Pandemie unser privates, berufliches und vereinsinternes Leben. Das hätte ich mir zu früheren Zeiten niemals träumen lassen. Das wird Ihnen nicht anders gehen.

Aber es gilt: Da müssen wir durch und hoffentlich ist die noch zurückzulegende Strecke nicht zu lang! Auch unter diesem Gesichtspunkt haben wir entschieden, die unter Vorbehalt angekündigte Mitgliederversammlung für den 25.03.2022 noch einmal zu verschieben. Sicher ist sicher!

Der neue Termin für die satzungsgemäß erforderliche Mitgliederversammlung ist nunmehr der **24.06.2022 um 18 Uhr in der Wichlinghauser Kirche (WiKi)**.

Und diesmal sind wir optimistisch, dass aufgrund gelockerter Corona-Regeln die Veranstaltung durchgeführt werden kann. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen. Ob mit oder ohne Maske bleibt abzuwarten.

Nachdem uns Corona mehr als zwei Jahre beschäftigt hat, hält uns in den letzten Wochen der schreckliche Krieg in der Ukraine in Atem. Wir alle wünschen uns nichts dringlicheres als eine friedliche Lösung in der gesamten Region.



© privat

Für uns und unseren Verein hoffe ich, dass wir mit unserem Vereinsleben so langsam wieder Fahrt aufnehmen können. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen. Bleiben Sie gesund!

Peter Ehm
(1. stellv. Vorsitzender des NBV)



H. J. SCHNELENBACH
Meisterbetrieb
seit über 40 Jahren

Radio • Fernsehen • Antennenbau

Westkottter Straße 132a • 42277 Wuppertal
Tel. (02 02) 50 11 62 • Fax (02 02) 50 52 09
E-Mail: info@schnellenbach-tv.de
www.schnellenbach-tv.de

NATURSTEINE Schmitz
GRABMALKUNST UND NATURSTEINBETRIEBE



Hugostrasse 13 und 21
42281 Wuppertal
Tel: 0202 / 500262
www.Natursteine-Schmitz.de

Termine 2022:

Mai

14. Mai

NBV-Wanderung:

Von Kappes Hamm nach Düsseldorf

Abfahrt: 9:19 Uhr, S8, Bahnhof Oberbarmen

Juni

04. Juni

NBV-unterwegs: Tagesfahrt nach Amsterdam

Abfahrt: 6 Uhr Haltestelle Bürgerallee

06. Juni, Pfingstmontag

Ökumenischer Open Air Gottesdienst

11:00 Uhr ehemalige Rollschuhbahn im Nordpark

12. Juni

NBV-Führung durch den Nordpark

Treffpunkt 11:00 Uhr am Brunnen im Nordpark

24. Juni

NBV-Jahreshauptversammlung

18:00 Uhr Stadtteilzentrum WiKi

Westkotter Straße 198



Marc Sallermann
Meisterbetrieb der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

Einern 84 · 42279 Wuppertal · Tel. 02 02 / 30 58 62 · Fax 30 58 70
Mobil 0172 - 200 99 85 · E-Mail: marc.sallermann@t-online.de
www.marc-sallermann.de

Vorstand und Beirat

Vorsitzende/r: N.N.

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Peter Ehm, Am Heckendorn 29, ☎ 52 83 16

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Michael Schulte, Märkische Straße 178a, ☎ 3 93 55 85

Schatzmeisterin:

Helma Cohrs-Hänschen, Huxel 29,

45549 Sprockhövel, ☎ 0179 9449157

Schriftführerin:

Heidi Rossbach, Auf'm Kampe 7, ☎ 26 04 03 40

auch für Mitgliedsbeiträge zuständig

Dem Vorstand stehen als Beirat zur Seite:

Für das Wildgehege:

· Michael Hinkelmann, Eintrachtstraße 50, ☎ 59 56 95

· Klaus Schlüter, Fichtenstraße 4, ☎ 27 26 58 23

Für sonstige Aufgaben:

· Hans-Peter Brause, Lahmburger Straße 12,

· Anna-Maria Dörpelkus c/o Stadtparkasse Wichlinghausen, Wichlinghauser Straße 138, ☎ 4 88 40 93

· Merten Durth, Seydlitzstraße 9, ☎ 8 64 35

· Wolfgang Flasche, Klingelholl 27a, ☎ 50 13 42

· Rainer Gutseel, Schwerinstr. 1, ☎ 50 38 81

· Birgit Meinhardt, Zu den Dolinen 97, ☎ 64 00 58

· Dirk Oeckel, Immenweg 65, ☎ 39 32 68 45

· Horst Pohlmann, Rudolfstraße 88, ☎ 52 54 55

· Jürgen Schnellenbach, Hollmanns-Böschken 21,
☎ 52 46 52

· Heiko Schnickmann, Collenbuschstr. 16, ☎ 52 44 67

Für die Mitgliederverwaltung:

· Simone Schreiber, Seydlitzstraße 9, ☎ 64 26 82

Beitritt, Kündigung und sonstige Änderungen des Mitgliedsstatus (aktuell nicht Mitglied des Beirats)



Bestattungen Paul Horn
Inh. Ralph Sondermann

Fachkundige Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Sterbegeldversicherungen

Seit über 70 Jahren
Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Wuppertal-Barmen

Elsternstr. 8
42281 Wuppertal
Tel.: 0202/500631 (Tag und Nacht)
horn.bestattungen@t-online.de



Horst Pohlmann wurde 90 Jahre alt

> und das schon am 29.10.2021! Mir ist es durchgegangen, im letzten Nordparkecho hierzu ein paar Zeilen zu schreiben für ein sehr verdientes Mitglied, seit 65 Jahre Mitglied im Verein und seit Jahrzehnten im Beirat! Und das, nachdem ich anlässlich dieses Ehrentages noch Glückwünsche auf den AB gesprochen habe. Also lieber Horst nochmals nachträglich auch auf diesem Wege alles erdenklich Gute zu deinem 90. Geburtstag und viel Gesundheit für Dich und Deine Ehefrau Eva.

Gerne denken die meisten von uns noch an die Zeit zurück, als Du und Eva die Nordparkterrassen betrieben hast. Zum Wohl der Besucher des Nordparks und für so manche Gesellschaften, die zu unterschiedlichen Anlässen bei Euch eingekehrt sind. Bleib uns weiterhin gewogen und uns auch in Zukunft im Beirat erhalten! Wir haben stets Deinen Rat und Dein Urteil geschätzt. Das wird sicherlich auch weiterhin so bleiben. Entschuldige bitte noch einmal diese verspäteten Glückwünsche!

Peter Ehm

Veranstaltungsreihe „Ein Baum hat viele Blätter“

> Der Verein Garten der Religionen Wuppertal lädt Ende April zu einer Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Ein Baum hat viele Blätter“ ins Berliner Plätzchen ein. Vom 25.-28.04. werden sich Vertreter*innen unterschiedlicher Religionsgemeinschaften aus Wuppertal als lebende Bücher vorstellen. Zudem werden die zuvor gemalten Fahnen der Religionsgemeinschaften ausgestellt und für Musik und Gesprächsthemen gesorgt. So gibt Heiko Schnickmann am Montag, den 25.04 um 15 Uhr einen Vortrag zu den Anfängen der Religionsgeschichte in Wuppertal mit einem Schwerpunkt auf der Reformationszeit.

Quelle: Ostbote 22#7 / Quartiersbüro vierzwozwo



FAHRSCHULE
Am Wichlinghauser Markt



Inh. Uwe Lantermann
Wichlinghauser Markt 13
42277 Wuppertal
02 02 / 97 67 333
www.fahrschule-ul.de



Schröer's Hofladen

- Frische Eier
- Bauernkäse aus Rohmilch
- Kartoffeln
- Äpfel
- Wurst nach Hausmacherart
- Wein (Anbaugebiet Nahe)
- Imkerhonig
- Bauernnudeln
- Marmelade
- und vieles mehr

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag von
17.00-19.00 Uhr
Samstag von
10.00-13.00 Uhr

**Alle Produkte
direkt vom Erzeuger.**

Wir freuen uns auf Sie: **FAMILIE SCHRÖER**
Ochsenkamp 1 • 42279 Wuppertal • Telefon 64 12 96
schroers.hofladen@web.de www.bauern-in-wuppertal.de

Hängen im Schacht – Von Lebenszeichen und Totengräbern



© Bernd Vonnau / photocase.de



Die Uhr läuft. Mal wieder Glück gehabt, die Mitgliederversammlung noch einmal verschoben. Pandemiebedingt. Alles verschoben, nur keine Entscheidungen treffen. Stehen. Bleiben. Nur nicht bewegen. Es könnte ja etwas passieren. Die Zeiten sind unruhig genug.

Es wird etwas passieren müssen. Spätestens jetzt am 24. Juni wird die Mitgliederversammlung sich fragen müssen, wie es weitergehen soll. Weitergehen soll mit dem NBV, dem einst so viel beschworenen mitgliederstärksten Bürgerverein in Wuppertal.

Ganz formal geht es natürlich um Köpfe. Wer wird neue Vorsitzende oder neuer Vorsitzender des Vereins. Ich weiß, eine thematische Dauerschleife in den letzten Nordparkechos und noch mehr in den letzten Vorstands- und Beiratssitzungen. Immer ähnlich. Ermüdend und abtörend. Kein Esprit. Lahm.

Vielleicht wirft ja doch noch jemand den Hut in den Ring? Man weiß ja nie.

Vielleicht ist es ja nicht zu spät über Zukünftiges nachzudenken? Solange der Vorstand nicht abgewählt wird, muß er bleiben und den Verein abwickeln. Das würde dauern. Armer Vorstand. Das Vereinsvermögen ginge jedenfalls in die Schatulle der Stadt. Die kann es ja wahrlich gut brauchen. Vielleicht ja für die benötigten Parkplätze.

Aber mal im Ernst, wäre es nicht lohnenswert über einen „NBV 2.0“ nachzudenken? Das bisherige Erscheinungsbild scheint ja nicht so griffig zu sein, das einem die Kandidatinnen und Kandidaten die Türe einrennen.

Im letzten Echo habe ich grummelnd die Mitglieder angeraunt, sich doch gefälligst mal zu melden. Siehe da, es passierte etwas. Ein paar Wortmeldungen gab es tatsächlich. Einige durchaus hoffnungsvoll, andere dann – nach Abwägung potenzieller Zeitaufwände – schnell wieder von der Bildfläche verschwunden. Aber immerhin Reaktionen. Verhalten und schüchtern zwar, aber es könnte da ja doch noch Leben geben...

Also noch einmal von vorne. „NBV 2.0“, wäre das etwas worüber es sich nachzudenken lohnt? Ich frage Sie alle, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des Vereins. Was erwarten Sie vom NBV? Sie haben doch sicher Wünsche oder Ideen, die Sie gerne realisiert sähen. Würden Sie den NBV vermissen? Wenn nicht, dann treten Sie aus! Jetzt. Wenn Sie ihn doch sehr vermissen würden, dann bewegen Sie sich. Jetzt.

Im Juni ist es vielleicht zu spät. Wer weiß? Na ja, und vielleicht kommt ja niemand.

Glück gehabt. Dann passiert ja nix.

Merten Durth

Weiterhin schwierige Verhältnisse bei schönem Wetter im Eingangsbereich Mallack



© Peter Ehm

Insbesondere bei schönem Wetter ist der Andrang bei der Suche nach einem günstig gelegenen Parkplatz groß

An den letzten drei Wochenenden hatten wir nach wochenlangen tristen und zum Teil verregneten Tagen Sonne pur. Endlich mal Vorfrühlingsgefühle! Natürlich wollen dann ganz viele Leute an die frische Luft, in die Sonne und ab ins Grüne. Ich auch! An zwei Sonntagnachmittagen war auch ich im Nordpark unterwegs.

Einmal mit dem Auto, das andere Mal bewusst zu Fuß. Als ich mit dem Auto an die Einfahrt zur Straße Mallack kam, wurde mir schnell bewusst: Bestes Wetter, intensive Parkplatzsuche, verstopfte Straße – also nichts Neues! Das veranlasste mich ca. 70m weiter zur Einfahrt des Parkplatzes von Axalta zu fahren. Dieser steht bekanntermaßen (oder doch nicht?) an Wochenenden den Besuchern des Nordparks kostenlos zur Verfügung. Eine sehr auffallende Beschilderung weist seit dem letzten Jahr in der Märkischen Straße deutlich darauf hin. Hierüber habe ich im Nordparkecho im vergangenen Jahr ausführlich berichtet.

Außer mir hatten sich noch drei weitere Fahrzeuge hierhin verirrt – mit dem Privileg, hier komfortabel parken zu können einschließlich problemloser An- und Abfahrt. Zugegebenermaßen ist der schmale Weg – oder besser der Trampelpfad – zur Autobahnbrücke in keinem guten Zustand. Mit relativ wenig Aufwand könnte hier aber Abhilfe geschaffen werden. Über die Fußgängerbrücke über die A46 gelangt man zur Straße Mallack und damit in den Nordpark.

Hier angekommen konnte ich das ganze Ausmaß der „Straßenverstopfung“ nachvollziehen. „Rien ne va plus“ wie der Franzose sagen würde: Nichts geht mehr! Es trafen die Einfahrenden mit den Ausfahrenden zusammen. Natürlich waren die Parkplätze alle belegt, wie eigentlich immer bei schönem Wetter! Ich mag mir gar nicht vorstellen wollen, wie das aussieht, wenn auch noch die Gastronomie geöffnet hat, die nach meinen Informationen, weitere Parkplätze eigens für sich beansprucht.

Also Chaos am Mallack – aber nichts Neues! Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft der Axalta-Parkplatz intensiver genutzt wird. Damit werden keinesfalls alle Probleme gelöst, aber vielleicht bringt das etwas Entspannung.

Lange sah es so aus, als ob die Erreichbarkeit des Nordparks das Schlüsselprojekt der Bezirksvertretung Barmen werden würde – so hörte man ab und zu aus unterschiedlichen politischen Richtungen. In der Sitzung der Bezirksvertretung Barmen am 08.03.22 wurde dann eine Kehrtwende vollzogen. Die WZ hat in ihrer Ausgabe vom 10.03.22 ausführlich darüber berichtet. Schade, wie wir finden! Eine vertane Chance! Wir lassen uns überraschen, wie es weitergeht.

Peter Ehm

An aerial photograph of Wuppertal, Germany, showing a dense urban area with a mix of residential and commercial buildings. The city is nestled in a valley, with lush green hills and forests surrounding it. In the background, a long bridge spans a deep gorge. The sky is overcast with soft, grey clouds. A white banner with red text is overlaid on the upper part of the image.

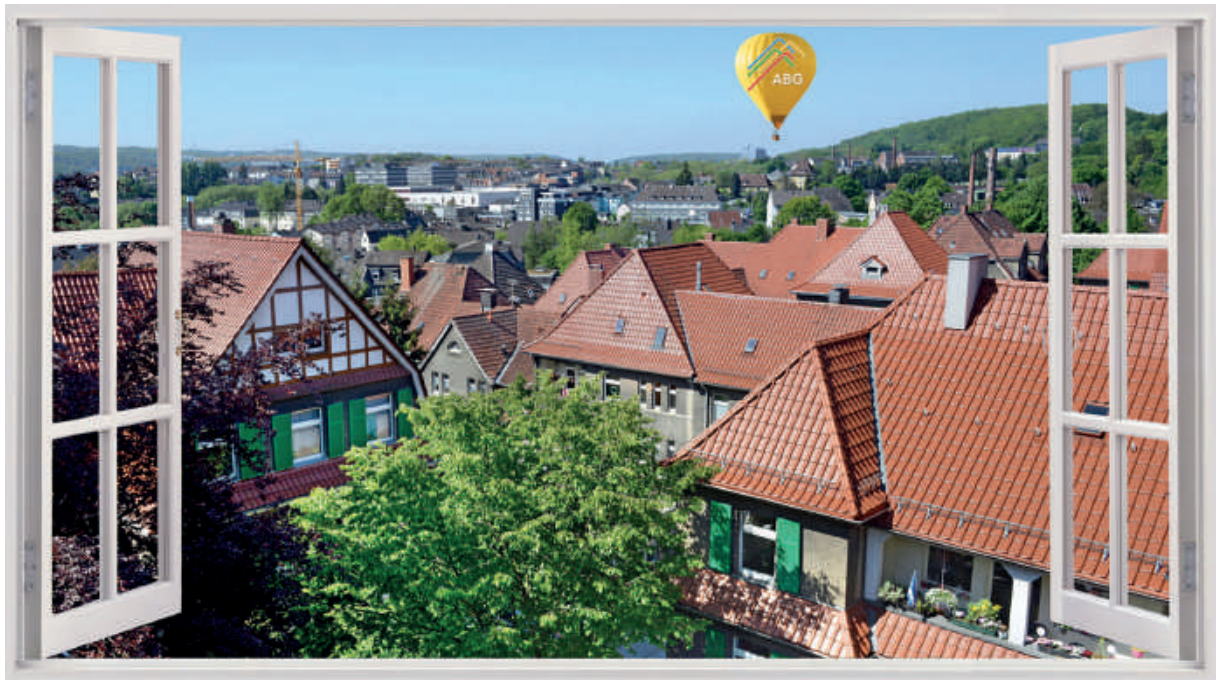
Zuhause im Tal

A large red circle containing the text 'WUPPENWIR'S' in white, bold, sans-serif capital letters. The circle is positioned in the lower-left quadrant of the image, partially overlapping the city view.

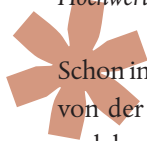
**WUPPEN
WIR'S**

Wohnen und mehr 2022:

Die Allgemeine Baugenossenschaft Wuppertal eG (ABG) und der Nordstädter Bürgerverein (NBV)



Hochwertiges Wohnen unmittelbar am Nordpark



Schon im Jahre 2012 wurde in unserem Nordparkecho von der Allgemeinen Baugenossenschaft, der ABG und deren Angebote berichtet.

Nach wie vor schlägt das Herz der Genossenschaft, sprich die Geschäftsstelle, in der Schwerinstraße 12 ganz nah am Nordpark. Zwischenzeitlich gab es viele Veränderungen, wie insbesondere die Gründung einer Stiftung inklusive Mietertreff mit verschiedenen Aktivitäten für unsere Mieterschaft und alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler. Auch andere Neuerungen wie der Erwerb einer zweiten Ferienwohnung in Cuxhaven, die Renovierung der Geschäftsstelle oder die Zusammensetzung des Vorstandes haben die Nähe und Verbindung beider Institutionen noch stärker werden lassen.

So will die ABG als Wohnungsgenossenschaft und Sponsor weiterhin bei Veranstaltungen wie „Musik im Nordpark“ präsent sein. Wichtig erscheint aber auch das Sponsoring über Futterschachteln mit ABG-Aufdruck sowie die Patenschaft (Übernahme der Kosten) für ein Damwild-Paar im Wildgehege.

Eine besondere Herausforderung ergibt sich durch den Ukraine Konflikt. Die Unterbringung einer Flüchtlingsfamilie in einer ABG-Wohnung war ein erster

Schritt mitzuhelfen die schwierige politische Lage in Europa verträglicher zu machen. Einige unserer Mieterinnen und Mieter haben bereits Flüchtende vorübergehend aufgenommen. Jedenfalls wollen wir als ABG auch in diesem Sektor weiterhin Unterstützung anbieten und suchen nach Möglichkeiten Wohnraum für Flüchtende zur Verfügung zu stellen.

Vielleicht ergeben sich auch in diesem Bereich neue Möglichkeiten für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen ABG und NBV.

Es geht um Menschen, nicht um Politik!

Rainer Gutseel

Der Ukraine-Krieg – Hilfsangebote in Wuppertal



© kallejpp / photocase.de

Viele Wuppertalerinnen und Wuppertaler möchten die Menschen aus der Ukraine unterstützen. Mit Geld- und Sachspenden oder mit ehrenamtlicher Hilfe. Wir möchten das unterstützen und haben einige Möglichkeiten aufgelistet:

Die Stadt Wuppertal sucht ehrenamtliche Unterstützung und Wohnungsangebote

Die Stadt sucht Wohnungen und Unterkünfte, um Geflüchtete aus der Ukraine unterbringen zu können. Dazu wurde eine eigene Hotline eingerichtet, bei der man sich melden kann, wenn man ein entsprechendes Angebot hat.

Städtische Hotline 0202 563-4450

Außerdem sucht die Stadt Menschen, die die Geflüchteten ehrenamtlich unterstützen oder dolmetschen können. Explizit nicht benötigt werden Hausrat, Kleidung oder Mobiliar.

Die Wuppertaler Tafel richtet erste Notunterkünfte ein und sammelt Kleidung

In Absprache mit der Stadt richtet die Tafel in ihren Räumen eine städtische Erstaufnahmeeinrichtung für geflüchtete Menschen ein. Außerdem sammelt die Tafel Sachspenden. Vor allem intakte, gewaschene Kleidung für Babys, Kinder und Frauen wird dringend benötigt.

<https://www.wuppertaler-tafel.de/>

Der **Verein Mensch zu Mensch** nimmt Sach- und Geldspenden entgegen. Eines der Projekte des Hilfsvereins ist die Unterstützung eines Krankenhauses in der Ukraine.

<https://mzmev.org/>

Initiative "Starthilfe Wuppertal" für Geflüchtete aus der Ukraine

Für die „Starthilfe“ für Geflüchtete aus der Ukraine haben sich Miteinander Füreinander Heckinghausen, die evangelische Kirchengemeinde Heckinghausen, der Sozialdienst katholischer Frauen im Bergischen Land und die Tafel Wuppertal zusammengeschlossen.

<https://mitfuerheck.net/>

Ukrainische Gemeinde „Kirche im Tal“ bietet direkte Hilfe für Flüchtlinge

Die Leute von der Ukrainischen Gemeinde helfen bei der Unterkunftssuche, Übersetzungen und Deutschkursen, sowie der Betreuung und Verpflegung. Sie organisieren auch Hilfspakete und bringen sie über Polen in die Ukraine.

<https://www.kirche-im-tal.de/wuppertal-hilft-ukrainer>

Verein für Gehörlose unterstützt Gehörlose aus der Ukraine

Der Verein kümmert sich um Gehörlose, die aus der Ukraine flüchten mussten.

<https://www.gl-foerderverein-wuppertal.de>

Wuppervital e.V. sucht Freiwillige, die Geflüchteten aus der Ukraine das Ankommen erleichtern

Dabei geht es um kleine Dinge: Gemeinsame Wanderungen oder Spaziergänge, die Stadt kennenlernen oder gemeinsam Sport treiben.

Wer helfen möchte, kann sich per E-Mail an uns wenden. Am besten direkt mit Vorschlägen und Zeiten.

<https://www.wuppervital.de>

Radio Wuppertal hat eine Website veröffentlicht, auf der aufgelistet ist, wo Geld- und Sachspenden, Wohnungen und ehrenamtliche Hilfe benötigt wird.

<https://www.radiowuppertal.de/artikel/ukraine-hilfsangebote-in-wuppertal-1233969.html>

In den sozialen Projekten, Einrichtungen und Vereinen Wuppertals ist derzeit wieder viel zu tun. Draußen oder drinnen, nur bei einer Aktion oder regelmäßig ein paar Stunden in der Woche: Es gibt viele Möglichkeiten, jetzt ehrenamtlich aktiv zu werden.

<https://www.zentrumfuergutetaten.de/aktionen/details/ukraine-krieg>

Baumfällungen im Nordpark



© Peter Ehm

Vor allem rund um den Kakaoplatz mussten umfangreiche Baumfällungen vorgenommen werden



In den letzten beiden Ausgaben des Nordparkechos habe ich zu diesem Thema ausführlich über den Zustand der Bäume – überwiegend der Altbuchen – berichtet. Die Pflicht des Chronisten ist es, die ganze Geschichte zu Ende zu bringen.

Vor Beginn der Baumfällungen hat das Ressort Grünflächen und Forsten im Rahmen eines Rundgangs durch den Nordpark die Möglichkeit eröffnet, sich vom schlechten Zustand der Bäume sowie der Notwendigkeit der Baumfällungen zu überzeugen. Dieser Termin fand am 04.02.22 um 14 Uhr im Nordpark statt. Er war kurz zuvor in der WZ angekündigt worden.



© Peter Ehm

Rundgang mit Mitarbeitern des Ressorts Grünflächen und Forsten

Treffpunkt war der Eingangsbereich Mallack. Eine relativ kleine Gruppe Interessierter fand sich am Brunnen ein. Die geringe Teilnahme war sicherlich dem nicht besonders schönen Wetter geschuldet und der sehr kurzfristigen Terminankündigung. Selbstverständlich gilt auch hier, nicht eine hohe Anzahl von Teilnehmern macht deren Qualität aus.

Christian Arlt, zuständiger Abteilungsleiter beim Ressort Grünflächen und Forsten, führte die Gruppe durch den Park und insbesondere zu den entsprechend gekennzeichneten Bäumen. Zuvor hatte Christian Arlt einführend die grundsätzlichen Probleme des Baumbestandes – und das nicht nur bezogen auf den Nordpark und auf Wuppertal – angesprochen:

Die extreme Trockenheit der Jahre 2018, 2019 und 2020 und der damit einhergehende Wassermangel hatte unter anderem ein Zurücktrocknen der Baumkronen insbesondere bei den flachwurzelnden Buchen bewirkt. Zusätzliche Belastungen durch Pilzschäden und damit verbundene Rindenschäden haben selbst Altbäume in relativ kurzer Zeit zum Absterben gebracht oder sie wurden derart geschädigt, dass eine Regeneration aussichtslos war. Im Nordpark war zudem deutlich zu erkennen, dass der Schwerpunkt der Problembäume sich auf die Kuppenlagen bezieht, also dort wo die Wasserversorgung der Bäume naturgemäß am schlechtesten ist.



© Peter Ehm

Deutlich sichtbare Schäden am Stamm einer gefällten Buche

Wie zu erwarten war, kamen von Teilnehmern auch dahingehend Fragen auf, ob das Betreten des Waldes nicht grundsätzlich auf eigene Gefahr erfolgt. Herr Arlt stellte anschaulich dar, dass in einer derartigen Situation wie im Nordpark eine eindeutige Rechtslage besteht. Bäume, die erkennbare Schäden aufweisen, die die Standsicherheit gefährden, müssen gegebenenfalls zur Gefahrenabwehr entfernt werden. Hier setzen Gerichte eindeutige Maßstäbe, um die Gesundheit und das Leben von Erholungssuchenden nicht zu gefährden. Anders verhält es sich natürlich, wenn bei Stürmen und Unwettern „Unbelehrbare“ Wälder und Parkanlagen aufsuchen. Hier gilt sicherlich auch das Prinzip der Eigenverantwortung.

Grundsätzlich gilt: Mindestens einmal im Jahr hat eine Baumkontrolle durch die städtischen Mitarbeiter zu erfolgen. Selbstverständlich ist bei Schadensfeststellungen nicht immer die sofortige Fällung das Mittel

der ersten Wahl. In vielen Fällen werden Maßnahmen wie die Beseitigung von Trockenholz oder das Zurücksetzen der Kronen zur Entlastung vorgenommen. Die im Nordpark festgestellten Schäden machten leider in den meisten Fällen eine Fällung erforderlich.

Mit von der Partie war bei diesem Termin der Bezirksbürgermeister Hans-Hermann Lücke, der wie so oft in der Vergangenheit auch diesmal zum Ausdruck brachte, wie wichtig ihm dieser Nordpark ist. Sicherlich ist das auch ein Grund dafür, dass das Verhältnis zum NBV seit langer Zeit ausgesprochen gut und konstruktiv ist. Und nun wieder zurück zum Rundgang. Herr Lücke bedankte sich am Schluss dieser Veranstaltung sehr herzlich beim Vertreter der Stadt, Herrn Arlt, dafür, dass dieser sehr anschaulich den interessierten Teilnehmern die Probleme und die Notwendigkeit der Fällungsmaßnahmen dargestellt hat. Herr Lücke brachte zudem zum Ausdruck, dass er bei diesem Thema volles Vertrauen den Mitarbeitern des Ressorts Grünflächen und Forsten entgegen bringe, wie auch schon in der Vergangenheit

Noch einige Anmerkungen zu den Fotos. Das Foto auf Seite 11 ist während des Rundgangs aufgenommen worden. Die anderen, später aufgenommenen, Aufnahmen zeigen etliche der schon gefällten Bäume. Da entsprechend dem Landschaftsgesetz die Fällung vor dem 1. März durchgeführt wurde, konnten diese Bäume noch nicht vollständig abtransportiert werden. An diesen liegenden Bäumen ist zu großen Teil sehr gut zu erkennen, dass sie auch im Stamminneren schon stark geschädigt waren.

Peter Ehm



© Peter Ehm

Die umfangreichen Fällungen werden das Erscheinungsbild des Nordparks in den kommenden Jahren in Teilen stark verändern

Arbeiten am Weg parallel zur Autobahn



© Peter Ehm

Die umfangreichen Arbeiten waren nach dem Erdrutsch notwendig geworden



In der letzten Ausgabe habe ich über diesen Weg berichtet. Zunächst war davon ausgegangen worden, dass die Böschung zur Autobahn hin ins Rutschen geraten sei. Das hat auch dazu geführt, dass die hier befindlichen Bäume und der Bewuchs vorsorglich zur Gefahrenabwehr entfernt worden sind. Das war nach eingehender Untersuchung durch die Autobahn GmbH nicht der Fall. Aus Sicherheitsgründen wurde der Weg allerdings für die Fußgänger gesperrt.

Um die Verkehrssicherheit des zum Teil abgesackten Weges wiederherzustellen, waren umfangreiche Reparaturarbeiten erforderlich. Die alte Wegedecke wurde aufgenommen. Der Unterbau wurde mit Mineralgemisch aufgefüllt und verstärkt. Zudem wurden zur Stabilisierung Kantensteine zur Seite der Autobahn hin auf ein Betonfundament gesetzt. Das Foto oben zeigt die schon ziemlich weit fortgeschrittenen Arbeiten. In Kürze ist davon auszugehen, dass der Weg wieder freigegeben wird. Wir freuen uns im Interesse der Nordparkbesucher!

Peter Ehm



© Peter Ehm

Die neue Wegedecke fehlt noch

Malerbetrieb
KEHDE
Restaurator im Malerhandwerk

Raumgestaltung • Spanndecken
Fassadengestaltung • Teppichböden

Höfen 84a
42277 Wuppertal

Tel.: 0202 / 66 63 94
www.maler-kehde.de

Wo die Ostseewellen...

Ja, so lautet der Originaltext der Dichterin Martha Müller Grählert, die vor mehr als 100 Jahren diesen Text schuf um ihre Ostseeheimat zu würdigen, bevor es nach Friesland ‚überschwappte‘. Dies und noch viel mehr wusste unsere Reiseleiterin Angelika mit Stolz zu berichten, aber mal schön der Reihe nach.

Beginnen wir von vorne. Wir – eine Bustour NBV´ler – sind auf dem Weg nach Rügen, erwartungsvoll gestimmt, was die nächsten sechs Tage bringen werden, das Programm spricht für einiges, Ingo wird's schon richten. Das Wetter nehmen wir so wie es ist, schließlich hat in diesen Märztagen erst der meteorologische Frühling begonnen. Lieb gewonnen, morgens frische Brötchen und Kaffee im Bus. Zur Mittagszeit ist Lübeck angesagt, kleine Pause gefällig, aber pünktlich am Treffpunkt zur Stadtrundfahrt mit dem stadteigenen Bus. Pflicht sind das Holstentor, das Rathaus, diverse Stadtkirchen und die bekannten Hansehäuser mit ihren hohen Giebeln, locker vom Stadtführer erklärt. Und dann – splash! – mit großer Bugwelle hinein mit dem Bus in die Trave und ihre Seitenarme. Im ersten Moment gewöhnungsbedürftig, dann Entspannung pur und nun vom Wasser aus ein Blick auf die Stadt inmitten



Der „Splash-Amphibienbus“ – wäre mal was für die Wupper

von Wasser gelegen. Schnell vergeht die Stunde und es geht weiter gen Rügen über die neue Hochbrücke auf die Insel. Das Wetter hat etwas aufgeklart, eine in einem Park gelegene riesige Hotelanlage erwartet uns, einchecken und dann gemeinsames Abendessen, heute wie die weiteren Tage vom Büffet.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück Abfahrt, heute steht Rügen Süd auf dem Programm. Die eingangs erwähnte Rügnerin Angelika – kein Schreibfehler, Begriff für auf Rügen geborene – steht uns für die nächsten Tage mit geballtem Wissen zur Verfügung. Wiederholt queren wir die Gleise des „Rasenden Roland“, der Inselbahn die uns auch minutenlang begleitet, alte Alleeebäume säumen die Straßen, teils modern hergerichtet, teils noch im Zustand einer sogenannten ‚guten alten Zeit‘. Die muss wohl noch vor DDR-Zeiten gewesen sein. Wir besuchen die Seebäder im Südosten der Insel, Putbus, Sellin oder Göhren haben heute Bedeutung für den Tourismus. Das Fischbrötchen in einer Fischräucherei ist Pflicht, und oben rein lecker. Zurück in Binz bietet sich ein Spaziergang durch den Ort an, im Anschluss entlang der Seepromenade geht es weiter zum Hotel. Die heutige Fahrt zeigt vor allem im ländlichen Raum noch Altlasten der Zeit vor 1989, in den Badeorten dominiert das Weiß der Gebäude, wiederhergerichtet im klassischen Seebäderbaustil – charakterlos wohl als Zuckerbäckerstil bezeichnet – Villen, Patrizierhäuser, Hotels. Mit dem ‚maritimen Abend‘ des Hotels endet der heutige Tag.

Ramona

Wieder für Sie da!

Ika Busch e.K.
Groß- und Einzelhandel
Dessous, Miederwaren, Bade-Moden
und Nachtwäsche

Tütersburg 39, 42277 Wuppertal
Tel. 0202/520979, Fax: 0202/527922,
E-Mail: buxenthaler@wtal.de

Bis auf Weiteres Terminvereinbarung unter
01751416486



© Ingo Wagner

Auf Hiddensee geht es nur mit Pferdestärken weiter

Hiddensee, welche Erwartung haben Sie beim Hören des Begriffs, was entwickelt sich vor Ihrem geistigen Auge? Ingo bringt uns Richtung Fähre, die letzten Meter ein Spazierweg dorthin. Aus dem Dunst taucht die Insel auf, an der Mole in Vitte erwarten uns Kutschgespanne, auf der Insel gilt: keine Motorisierung für Otto Normalverbraucher. Inselentspannung pur, es geht in gemütlichem Tempo nach Klosters. Inmitten des Friedhofs dort die alte mittelalterliche Kirche, typisch der Baustil der norddeutschen Küstenregionen. Ebenso typisch und selbstverständlich sind zwischenzeitlich die verschiedenen Bodenniveaus teilweise abgesackt, der Statik tut es keinen Abbruch. Wir stehen am Grab von Gerhart Hauptmann, ein Grabstein erinnert an dessen Leben auf seiner Lieblingsinsel und auch Alterssitz. Sehen wir Gerhart Hauptmann als Motor für den Begriff ‚Hiddensee‘. Heute bedaure ich das Wetter,

welche Gefühle wären an einem sonnigen Tag bei uns freigesetzt worden, kleine Sprengel als Bebauung, weite Landschaften umgeben vom Blau der Ostsee!

Freitagmorgen, heute der ersehnte strahlend blaue Himmel, die Ostsee glattgebügelt. Stralsund strahlt im Sonnenschein, von der Hochbrücke ein erhebendes Panorama. Hat die alte Verbindung, der Rügendamm, nicht geboten. Das hanseatische Stralsund heben wir uns für später auf, das ‚Ozeaneum‘ ist das Ziel. Eine moderne architektonische Sonderleistung, das weiße Gebäude sticht vom rot der Backsteinumgebung deutlich ab. Es erwartet uns eine Ausstellung über das Leben unter Wasser. Wir tauchen ein, faszinierend die Artenvielfalt, das Zusammenwirken der Natur, vom in Originalgröße dargestellten Wal bis zu mikroskopisch kleinen Einzellern, nur durch Lupen erkennbar. Vom Dach der Pinguinanlage hat man die Stadt zum Greifen nah und lädt zum Stadtrundgang ein. Das ehrwürdige Rathaus, die Stadtkirche mit den angekuschten Bürgerhäusern, alles strahlt noch immer den Glanz der Hansezeit aus. Die Pause vor der Rückfahrt wird natürlich wieder genutzt für, was wohl? Fischbrötchen oder Artverwandtes, die Möwen haben Freitags wohl frei, ein Glück. Das Hotel lädt heute Nachmittag zu Kaffee und Kuchen, der sonnige Tag zum anschließenden Spaziergang entlang der Seepromenade, für Unbilden ist jetzt keine Zeit mehr.

Ein neuer Morgen, heute wartet Angelika wieder auf uns, Rügen Nord ist die Devise. Quasi am Hotel beginnend die Anlage von Prora, ein Gebäudekomplex



© Ingo Wagner

Das ersehnte Blau der Ostsee

von ca. viereinhalb Kilometern Länge, ein Wohnbollwerk entlang der Küste. Wir sehen zwei ‚Proras‘, einen Gebäudeteil im Originalzustand unverändert, nahtlos ohne Übergang einen modernisierten Teil. In diesem hat die Zukunft bereits begonnen, der Tourismus hat Einzug gehalten. Vom Strand weht bei strahlendem Sonnenschein ein kalter Ostwind. Wie war das noch, wir haben heute einen der 320 Windtage auf Rügen, autsch, wir hätten auch einen der restlichen Sturmtage erwischen können. Die Fahrt führt nach Mukran, dem zu DDR-Zeiten entstanden Fährhafen. Die Gleisanlagen nehmen auch heute noch weite Flächen ein, die alten Linien über die Ostsee sind jedoch zwischenzeitlich durch modernere ersetzt worden. Es geht weiter nach Sassnitz, ein Ort mit gewachsenen Strukturen, sowohl hafenseitig als auch wohnmäßig. Von der Mole geht es direkt steil in die am Berghang gelegene Stadt.

Der Nationalpark Jasmund nimmt uns auf, wir fahren durch weite Laubwälder mit dichtem, urwüchsigem Baumbestand. Hier wird nochmal deutlich wie gebirgig die Insel ist. Die Aussichtsplattform des Königstuhls vermittelt heute nicht mehr das Bild der Romantik eines Caspar David Friedrich, geblieben jedoch ist das Wissen um ein Naturdenkmal, vor zig Millionen Jahren entstanden. Wenn wir heute über die Abbrüche der Kreidefelsen lesen, sehen wir es so, das Meer holt sich das wieder, was es selbst produziert hat. Auch hier lohnt ein Gang durch die Erlebnisausstellung des Besucherzentrums, die Jahrmillionen werden wieder

zum Leben erweckt. Der Weg führt weiter entlang der Küste, heute erhascht ein Blick das Blau der Ostsee. Nochmal Fahrzeugwechsel, mit der Kap-Arkona-Bahn geht es zum selbigen. Wir sind nun am Nordende der Insel, hier lassen zwei Leuchttürme die Bedeutung des nördlich vorbeiführenden Seeweges erahnen. Für einen Teil des Rückweges verlassen wir das Bimmelbähnchen und nehmen den Rest des Weges zum Bus per Pedes auf, noch einmal die Insel mit allen Sinnen genießen.

Die Rückfahrt zum Hotel rundet das Bild der Insel: weite hügelige Landschaften, alte Alleen und über allem die Ruhe, ein Urlaubsparadies dank seiner Ursprünglichkeit. Es ist noch früh in der Saison, wie wird es zu Ferienzeiten in dieser Idylle zugehen?

Noch einmal Frühstückbuffet, dann Koffer einladen, Heimfahrt. Noch einmal die Inseleindrücke aufnehmen, die heutige Fahrt über die Hochbrücke markiert das Ende einer wunderbaren Reise. Fast das Ende, schaffen wir es doch noch, einen Abstecher nach Hamburg zu machen. Die Landungsbrücken laden zum Beinevertreten ein, bevor es zur Bürgerallee zurückgeht.

Die Eindrücke der letzten Tage prägen sich bei mir ein, danke allen Beteiligten hierfür.

Rolf Wörhoff



© Adobestock / mardroid

Kreidefelsen auf Rügen im Nationalpark Jasmund



© Ingo Wagner

Die mehr als zufriedenen NBV 'ler

Offener Leserbrief an Frau Birgit Meinhardt

Liebe Frau Meinhardt, seit nunmehr fünf Jahren kann ‚NBV-unterwegs‘ dank Ihrer Planungen auf Reisen gehen.

Ich konnte persönlich erleben, mit welcher Akribie, mit welcher Hingabe und emotional geprägt Sie dieser Aufgabe nachkommen. Ich möchte Ihnen – sicherlich auch Namens der Mitreisenden die dieses Engagement nur erahnen können aber sicherlich auch zu schätzen wissen – ganz herzlich Danke sagen. Selbst zu schwierigen Coronazeiten haben Sie es geschafft, die Lücken mit Fahrten zu füllen, einfach eine tolle Leistung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und unserem ‚NBV-unterwegs‘ auch weiterhin eine gute Zeit mit interessanten Fahrten.

Mit herzlichem Gruß Rolf Wörhoff

Lust auf frische Luft?



Sicheres REISEN dank Virenkiller
z.B. bei unseren aktuellen Tagesfahrten.
Gerne senden wir Ihnen ein Exemplar zu.

Informationen erhalten Sie unter:
Meinhardt-Reisen.de
Telefon 0202 640058

Zu den Dolinen 121 – 42279 Wuppertal

Konrad Magiera & Sohn

ORIGINAL SCHLESISCHE WURSTWAREN SEIT 1929

Westkottterstr. 114-116

42277 Wuppertal

info@metzgerei-magiera.de

www.metzgerei-magiera.de



Partyservice
www.metzgerei-magiera.de



Wandern mit dem NBV von Düsseldorf-Hamm zur Düsseldorfer Rheinpromenade.



Gruppenfoto aus dem Jahr 2017 vor dem Düsseldorfer Medienhafen

Wie sich sicher einige unserer Wanderfreunde erinnern, sind wir im Juni 2013 und im Oktober 2017 diesen Weg bereits gegangen. Dieser Weg ist einfach ein Klassiker unter den Wanderungen, die uns in unsere Landeshauptstadt hinein führt. Wir haben uns diese Strecke wieder ausgesucht, weil mit Sicherheit keine Steigung zu erwarten ist. Wir glauben, dass wir im Wonnemonat Mai bestimmt neue Eindrücke einfangen können.

Hamm ist nur eine Sprung von der Düsseldorfer Innenstadt und Altstadt entfernt und doch zählt Hamm zu einem der ländlichsten und kleinsten Stadtteile Düsseldorfs. Hamm wurde immer mehr zur Gemüsekammer Düsseldorfs und dessen Umgebung und war bekannt für hervorragende Qualität, wie der Hammer Spargel oder der Kappes, von dem Hamm auch den Spitznamen „Kappes Hamm“ bekommen hat.

Hier beginnt unsere Wanderung und wir gehen in Richtung Rhein. Wir wandern am Rheinknie entlang, vorbei an einem Golfplatz mit Einkehrmöglichkeit, dem Medienhafen, dem Landtag und letztlich erreichen wir die Rheinpromenade an der Altstadt. Wer mag, kann hier noch gemütlich bummeln und auch seinen Hunger stillen. Die Heimfahrt mit U- und S-Bahn kann individuell angetreten werden.

Der Weg ist gut begehbar.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Ihr Manfred Bornefeld



**Treffpunkt: 14. Mai 2022, Samstag um 9 Uhr
vor dem Bahnhof Oberbarmen.**

**Abfahrt: Bahnhof Oberbarmen mit S8 um 9:19 Uhr.
Zur Teilnahme und Absprache setzen Sie sich mit
Manfred Bornefeld in Verbindung (Infos siehe Coupon
am Heftende).**



Elektro-Freitag
GmbH & Co. KG

- Elektroinstallation
- Photovoltaik
- Videoanlagen
- Ladestationen
- Netzwerktechnik
- Reparaturservice

Rauer Werth 33
42275 Wuppertal
Tel. 0202 / 55 61 20

Fax 0202 / 57 11 00
kontakt@elektrofreitag.de
www.elektrofreitag.de

Führung durch den Nordpark am 12.06.22



© Manfred Rieger

Vielleicht entdecken Sie auf dieser Führung noch unbekannte Ecken im Nordpark?

Nachdem meine letzte Führung im August 2020 mit ca. 45 Interessierten stattgefunden hat, habe ich mich entschlossen, nachdem im letzten Jahr die Veranstaltung coronabedingt ausgefallen war, in diesem Jahr erneut eine Führung anzubieten unter dem Motto "Alles rund um den Nordpark: Geschichtliches, Aktuelles, Spuren des Nordstädter Bürgervereins, unsere Aufgaben, die Entwicklung des Parks, das Problem mit den Altbäumen usw." Natürlich werde ich auch während der Führung für alle Fragen der Teilnehmer zur Verfügung stehen.

Nur für das Wetter kann ich keine Garantie übernehmen. Aber seien wir mal optimistisch! Über eine rege Teilnahme würde ich mich freuen. Bis dahin!

Peter Ehm



Treffpunkt: 12. Juni 2022, Sonntag um 11 Uhr
am Brunnen vor der (immer noch geschlossenen)
Gastronomie im Nordpark

Viel(falt) erreicht!



Wir danken dem Nordstädter Bürgerverein für das vielfältige Engagement für und mit allen Bürgern im Nordpark. Und für ein großes Stück mehr Lebensqualität in Barmen.

ABG
Allgemeine
Baugenossenschaft
Wuppertal eG

www.abg-wuppertal.de
Tel. 02 02 – 25 08 60



Neues aus dem Wildgehege

Die Lernsaison beginnt wieder



Endlich – ich darf wieder die schönste Tätigkeit im Nordpark-Gehege durchführen: Die ersten Kindergruppen waren wieder vor Ort. Da geht einem das Herz auf. Es macht richtig Spaß, wenn die Kinder ihre Erlebnisse im Umgang mit Bienen, Wespen und Hummeln erzählen. Oder wenn sie mit den Geweihstangen spielen und erstaunt sind, wie schwer diese sind. Da

der Bürgerverein einiges investiert hat und auch viele unterschiedliche finanzielle Förderungen dazukommen sind, sind wir mittlerweile auch gut aufgestellt. Dadurch können wir den Kindern mit vielen Informationen die Tierwelt und Natur näherbringen.

Klaus Schlüter



© Klaus Schlüter

Die Kinder sind immer mit großer Begeisterung bei der Sache

Ein neues Eingangstor für das Wildgehege



© Klaus Schlüter

Schon wieder ein Bagger im Einsatz

Wer in den letzten Tagen den Nordpark besucht hat, wird festgestellt haben, dass das Eingangstor neben dem Brunnen mit recht hohem Aufwand versetzt worden ist. Grund hierfür war der Sachverhalt, dass der An- und Abtransport zum bzw. ins Gehege nicht oder nur mit größten Schwierigkeiten zu leisten war. Das bezog sich in der Vergangenheit auf den Transport von Tieren und Materialien. Der sehr steile Weg ins Gehege ließ das Öfteren Anhänger und Fahrzeuge „aufsitzen“ und machte die Zufahrt schwierig bis unmöglich. Auch der manchmal notwendige Transport von Damwild in das Gehege hinein ist nun deutlich komfortabler und sicherer für die Tiere.

Ärgerlich bleibt, dass während der Baumaßnahmen wieder einmal störrische ParkbesucherInnen die Absperrbänder ignorierten, die Arbeiten störten und sich über die kurzzeitige Baustelle beschwerten. Ignorante



© Klaus Schlüter

Das neue Tor sorgt jetzt für ein gefahrlosen und praktischen Zugang in das Damwildgehege

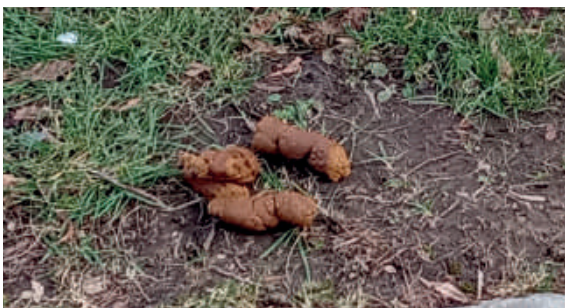
Meckerköpfe sind wirklich manchmal nicht sehr gut zu ertragen.

Die jetzt hergestellte Situation bedeutet eine deutlich flachere Anfahrt und damit ein wesentlich bequemerer Erreichen des Geheges. Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen worden. Somit ist der Zweck erfüllt. Die Maßnahme war dadurch möglich gewor-

den, dass die Bezirksvertretung Barmen aus ihren freien Mitteln einen Betrag in entsprechender Höhe zur Verfügung gestellt hat. Diese Mitteilung der Geschäftsstelle hat uns am 10.11.21 erreicht. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich dafür bei der Bezirksvertretung Barmen bedanken!

Klaus Schlüter und Peter Ehm

„Tretminen-Alarm“ und nervige Herzen



© Klaus Schlüter

„Ohne Titel“ – wie bei großer Kunst

Beenden wir die „Neuigkeiten“ mit dem altbekannt Beschissenem: Hundekacke in allen Formen, Farben und Gebindegrößen! Meistens habe ich sie ja leider unter den Sohlen. Traurig ist, dass das nicht kontrolliert und erst recht nicht geahndet wird. So machen die Rücksichtslosen unter den Hundehaltern immer weiter und kümmern sich nicht im geringsten darum. Diejenigen, die die Hinterlassenschaften der vierbeinigen Freunde vernünftig entsorgen, werden so natürlich auch in Misskredit gebracht. Wenn ich dann jemanden erweise, spreche ich die Person auf sein Fehlverhalten an, nicht das des Hundes. Meist ohne Einsicht oder gar Konsequenzen. Ich überlege, ob ich dafür mal Schmerzensgeld bei der Stadt beantragen sollte.



© Klaus Schlüter

Wer feiert sollte dann auch das Aufräumen nicht vergessen

Eine weitere Unsitte ist mittlerweile das Verstreuen von Partyartikeln wie z.B. Herzchen oder Rosenblüten in Papierform. Samt den Resten von Luftballons, Girlanden, Flaschen etc. landet dieser Müll dann im Gehege und auf den Gehwegen.

Neben dem Missachten des Tierwohls ist das Herausklauen dieser Reste aus den Pflastersteinen ganz sicher nicht die Lieblingsaufgabe der Mitarbeiter der Stadt, die sich um die Reinigung der Wege kümmern.

Klaus Schlüter



© Papafox / Pixabay

Wichlinghausen dekolonisieren – Eine Spurensuche

Im Oktober 2021 entschieden die Bürger der Stadt Wuppertal 20.000 € aus den Mitteln des Bürgerbudgets dem Projekt „Decolonize Wuppertal“ zukommen zu lassen. Ziel des Projektes ist es, postkoloniale Spuren unserer Heimatstadt aufzuspüren und publik zu machen.

Aber was heißt das eigentlich: dekolonisieren und postkolonial? Im Grund ist es einfach. Die Geschichte Europas ist seit über 500 Jahren auch eine Geschichte der Welt. Europäische Abenteurer und Entdecker segelten um die Welt und fanden in Afrika, Asien, Amerika und Australien neue Landstriche und Völker vor, mit denen sie in Kontakt kamen, Handel trieben und im Laufe der Zeit diese auch ausbeuteten. Um dieses Tun zu rechtfertigen entwickelten Philosophen, Kirchenleute und Staatsmänner Ideen und Vorstellungen, die nach und nach auch in die Mehrheitsgesellschaft eindringen. Eine recht bekannte Idee ist dabei die Vorstellung von unterschiedlichen Menschenrassen, die nicht nur einfach festgelegt, sondern auch nach dem angeblichen Stand ihrer Zivilisation in eine wertende Reihenfolge gebracht wurden. Aber auch wirtschaftlich und kulturell prägten diese Kontakte Europa. Für viele Menschen ist ein Leben ohne Kaffee oder Tee nicht vorstellbar, Bananen und andere Südfrüchte begrüßen den Kunden in fast jedem Supermarkt am Eingang. Die Verbindungen und Beziehungen dahinter sichtbar zu machen, ist Aufgabe des durch öffentliche Mittel geförderten Projekts – das heißt dekolonisieren und postkoloniale Spuren aufzeigen.

Ein Aspekt dabei ist die Ausarbeitung der kolonialen Geschichte unserer Stadt und natürlich auch der Stadt-

teile. Gibt es in Wichlinghausen solche Spuren? Bleiben wir doch zunächst beim Kaffee. Bei einem privaten Projekt hatte ich die Aufgabe die Geschichte des Hauses in der Kreuzstraße 14 aufzuarbeiten. Dabei kam heraus, dass sich in dem Gebäude, welches in den 1870er Jahren erbaut wurde, ein *Specereienladen* befand – also ein Laden für besondere Lebensmittel. Als Deutschland zur Kolonialmacht wurde, findet sich im Adressbuch der Stadt Barmen nun plötzlich ein Kolonialwarenladen unter der Adresse, nach dem Verlust der Kolonien im Ersten Weltkrieg wird das Geschäft zu einer Lebensmittelhandlung. Warum passiert eine solche Umbenennung? Der Begriff Kolonialwaren wurde in der Zeit, als Deutschland Kolonialmacht war, auch in Wichlinghausen als Werbung genutzt, um anzuzeigen, dass man in diesen Geschäften Waren bekam, die aus den Kolonien Europas stammten. Solch eine Werbung funktioniert aber nur, wenn man sicher sein kann, dass Menschen mit dem Begriff etwas Positives verbinden.

Eine andere koloniale Spur in Wichlinghausen ist die Rheinische Mission. Deren Nachfolgerin, die Vereinte Evangelische Mission hat ihren Sitz, wie auch ihre Vorgängerin, zwar in der Rudolfstraße in Unterbarmen, doch eine Wurzel der Rheinischen Mission führt direkt nach Wichlinghausen. Am Diek war es nämlich, wo sich die Barmer Missionsgesellschaft 1818 gründete. Anlass war der Besuch eines Missionars der Basler Mission, der auf Einladung von Pfarrer Leopold nach Wichlinghausen gekommen war. Die Barmer Missionsgesellschaft war sehr erfolgreich, weil sie es schaffte, die Honoratioren Barmens für ihre Sache zu gewinnen. Fabrikanten wurden zu Direktoren ernannt,

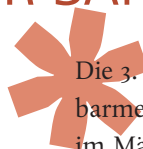
unter anderem auch Mitglieder der Familie Mittelsten Scheid aus Wichlinghausen.

In deren Firmen, in denen Bänder hergestellt und Baumwolle verarbeitet wurde, war in der Zeit des US-amerikanischen Bürgerkriegs ein kleiner Umsatzeinbruch zu vermerken, weil durch diesen Krieg die Anlieferung der Baumwolle ins Stocken geraten war. Der US-amerikanische Bürgerkrieg zwischen den Nord- und den Südstaaten entbrannte nicht zuletzt an der Frage der Sklaverei, die es im Norden der USA nicht gab, im Süden aber für satte Gewinne der Plantagenbesitzer sorgte. Auf deren Plantagen aber wurde die Baumwolle hergestellt, deren Fehlen die Bilanz der Firma Mittelsten Scheid in den 1860er Jahren schrumpfte.

Der Handel mit Textilien in alle Welt hat für Wichlinghausen dabei eine lange Tradition – eventuell sogar bis nach Afrika. Aus dem 16. Jahrhundert ist überliefert, dass ein Mitglied der Familie Klingelholz in Antwerpen einen Schuldner hatte. Das zeigt, wie weit sich die Handelsbeziehungen dieser Wichlinghauser Familie erstreckten. Antwerpen als Handelszentrum Flamens war seit dem späten Mittelalter Anlaufhafen für Schiffe zahlreicher italienischer Händler. Es waren aber genau diese Händler, die europäische Textilien an die Häfen Nordafrikas verkauften, von wo aus sie über den Karavanhandel durch die Sahara bis nach Gambia und den Senegal kamen. Und auch wenn es sich nicht eindeutig nachprüfen lässt, was spricht dagegen, dass ein an der Wupper oder an einem der Wichlinghauser Bäche gebleichtes Textilprodukt im 16. Jahrhundert oder sogar früher seinen Weg durch die Wüste fand?

Heiko Schnickmann

Neue Ausgabe von „DER SAND“ ist erschienen



Die 3. Ausgabe von DER SAND – Zeitung für Oberbarmen/Wichlinghausen und den Rest der Stadt ist im März 2022 erschienen und beschäftigt sich mit dem Thema „Freiheit“.

Menschen in Oberbarmen und Wichlinghausen wurden gefragt, was sie unter Freiheit verstehen. Viele von ihnen kennen Armut, Durst, Hunger, Nächte im Freien, Stürme und Kälte, Angst, Verfolgung, Verlust und Not. „Freiheit ist ein Wort, das nur versteht, wer sie verliert“, erklärt beispielsweise Rem, 15.

DER SAND liegt in Cafés, Kneipen und vielen öffentlichen Stellen aus. Online zu lesen ist es unter:

<https://www.yumpu.com/s/SMYGIsg5PcHqKT1h>

*„Glück ist: das mögen, was man muss,
und das dürfen, was man mag.“*

(Henry Ford, amerikanischer Großunternehmer, 1863 - 1947)

Jeden Mittwoch, 19.30 – 21.00 Uhr : Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe / Meeting

身 Körper / Person / Leib

心 Geist / Herz / Seele

幸 Glück / Wohlbefinden

身心幸 Shinjinkō

Wohlergehen für Körper & Seele
Praxis für Naturheilkunde und
Psychotherapie

Königsberger Straße 47
42277 Wuppertal

Mail: shinjinko@gmx.de

Tel.: 0202 – 76 98 0 98

Stefanie Trilling, Yoga-Lehrerin & Ernährungsberaterin
Reinhard F. Spieß, Heilpraktiker (Psych)

PFINGSTMONTAG

06.06.22

ÖKUMENISCHER OPEN AIR GOTTESDIENST

11 UHR IM NORDPARK BARMEN
(EHMALIGE ROLLSCHUHBAHN)

PREDIGT: SARAH VECERA

GOSPELCHOR „NEW CITY VOICES“
LTG.: TINE HAMBURGER

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST
EBENFALLS GESORGT!

Arbeitsgemeinschaft

ACK G

Christlicher Kirchen
und Gemeinden
in Wuppertal

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:

Kochstube

200 Jahre
Stadtparkasse Wuppertal

WSW

ÖKUMENISCH UND OPENAIR AM PFINGST- MONTAG 6. JUNI 2022

Pfingstgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
und Gemeinden (ACKuG) im Nordpark

Musik als Vortrag und zum Mitsingen wird der in Wuppertal bekannte Gospelchor der Evangelischen Citykirche "New City Voices" unter der Leitung von Tine Hamburger bieten. Die Predigt hält Sarah Vecera von der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Sie hat beim Eröffnungsgottesdienst des Ökumenischen Kirchentags in Frankfurt mitgewirkt. Mitwirken werden im Übrigen Beteiligte aus allen Konfessionen, die in Wuppertal vertreten sind, also katholische, evangelische, freikirchliche und orthodoxe Christ*innen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, miteinander zu essen und zu trinken und so Menschen aus den unterschiedlichen Konfessionen zu treffen.

Herzliche Einladung!

Jörg Spitzer

Stricken, Häkeln und mehr
Es gibt gute Gründe uns zu besuchen!

**Große Auswahl an:
Wolle, Baumwolle, FILZWOLLE
Strumpfgarn in allen Stärken**



Bremkamp Elastic GmbH

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 13 - 17 Uhr · Fr. 12 - 16 Uhr

Allensteiner Str. 62 · 42277 Wuppertal

Tel. 0202 / 52 40 36



Echt Wuppertal.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

**In Wuppertal
geht's bei Livemusik
echt zur Sache.**

Echte Fans buchen in der TreueWelt Tickets mit exklusiven Vergünstigungen für die wichtigsten Shows. Hier finden Sie auch weitere Veranstaltungen und viele Vorteile. Sie werden begeistert sein.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal





© derProjektor / photocase.de

Das Highlight eines Amsterdambesuchs – neben den Coffeeshops – die Grachtenrundfahrt

NBV unterwegs nach Amsterdam...

Die Hauptstadt der Niederlande erwartet uns am Pfingstsamstag den 04.06.22 zu einem abwechslungsreichen Besuch, mit Stadtrundgang und Grachtenrundfahrt.



Wir starten am Pfingstsamstag um 6.00 Uhr an der Haltestelle Bürgerallee im Klingelholl und genießen auf der Fahrt ein kleines Busfrühstück mit Kaffee, O-Saft und Sekt. Liebevoll zubereitet und appetitlich präsentiert bildet es einen entspannten Einstieg in einen unbeschwerten Tag.

In Amsterdam werden wir bereits erwartet und erleben einen dreistündigen Stadtrundgang mit kompetenten und unterhaltsamen Stadtführern.

Nach einer kleinen Mittagspause, die jeder individuell verbringt schließt sich eine Grachtenrundfahrt über die unzähligen Wasserwege Amsterdams an.



© gbrinkhaus / photocase.de

Sie prägen das Stadtbild, die „Fitze“ – Fahrräder sind nicht wegzudenken aus Amsterdam

Nach der Grachtenrundfahrt bleibt noch etwas Zeit zur freien Verfügung bis es gegen 17.30 Uhr zurück nach Wuppertal geht.

Birgit Meinhardt



Im Fahrpreis von € 79,00 sind folgende Leistungen eingeschlossen:
Busfahrt im modernen Reisebus, kleines Busfrühstück, Stadtrundgang in Amsterdam und die Grachtenrundfahrt.

Anmeldungen nehmen wir ab sofort schriftlich entgegen (auch Coupon im Nordparkecho):
Meinhardt Reisen, Zu den Dolinen 121, 42279 Wuppertal oder per Mail an info@meinhardt-reisen.de
Für Fragen sind wir auch telefonisch erreichbar unter 0202 640058.

Den Reisepreis überweisen Sie bitte auf das Meinhardt Konto DE 03 3305 0000 0000 3022 81, bis zum 12.05.22

Coronabedingte Änderungen des Programms behalten wir uns vor.

Zur Teilnahme an dieser Reise muss eines der 3 „G´s“ nachgewiesen werden, im Bus gilt Maskenpflicht.
(Stand März 22)



© Barbara Binner

Zwei Werke aus der Ausstellung „STRUKTUR und FARBE“ von Hanna Bogisch-Kötter in der Räumen der Schwarzbach-Galerie

Kunst im Quartier

> Schwarzbach-Galerie
15.05.2022 - 05.06.2022
STRUKTUR und FARBE
Hanna Bogisch-Kötter / Malerei

Vernissage: **Sonntag, 15.05.2022: 15 - 18 Uhr - 3G**
Öffnungszeiten: **Mi + Fr + So: 15 - 18 Uhr - 3G**
und nach Vereinbarung: Tel. 0202/664876
Schwarzbach 174, 42277 Wuppertal
www.schwarzbach-galerie.de



*Francisca
Günther*
Krankenpflege

*Wir helfen Ihnen
daheim zu bleiben!*



Unsere Leistungen

- ambulante Krankenpflege
- Betreuungsleistungen
- Beratungsbesuche

Sanderstraße 188 · 42283 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 97 97 10 · Telefax: 02 02 / 97 97 197
info@pflege-guenther.de
www.pflege-guenther.de

Unter einem Dach
42277 Wuppertal • Schwarzbach 123

Elektrotechnik
BRAUN
Jörg Braun



Kundendienst • Wohnungssanierung • Zählerplatzbereinigung
• Türkommunikation • Meisterbetrieb Mitglied der Innung
Tel. 02 02 - 64 46 23 • Fax 02 02 - 6 48 15 87

Sanitär- und Wärmetechnik
BRAUN
André Braun

Wasser • Gas • Heizung
Altbausanierung • Abdichtung von Gasleitungen
Exclusive Bäder • Regenwassernutzung

Tel. 02 02 / 66 28 27 • Fax 02 02 / 6 48 15 87
info@baeder-braun.de • www.baeder-braun.de

Es wäre so schön gewesen – Trinkwasserspender am Wichlinghauser Markt



Zunächst lief alles wunderbar nach Plan. Im September 2021 wurden die 20.000 € für die Anschaffung und die Installation eines Trinkwasserspenders am Wichlinghauser Markt genehmigt. Bereits Anfang Oktober erreichte uns der Zuwendungsbescheid der Stadt. Ein Patenschaftsvertrag zwischen der Stadt und dem Bürgerverein WiW – Wir in Wichlinghausen e. V. wurde ausgehandelt, um durch tägliche Kontrollen und Spülungen die Wasserqualität zu sichern.

Der städtische Eigenbetrieb für Wasser und Abwasser (WAW) ließ uns schon bald wissen, dass die Arbeiten mit großer Wahrscheinlichkeit Mitte April abgeschlossen sein würden.

Das war für uns ein Grund zur Freude. Eine kleine Planungsgruppe traf sich bereits mehrmals zur Vorbereitung eines Einweihungsfestes für den Wasserspender. Es sollte ein freudiges Wasserfest werden:



© Joint he Pipe, Amsterdam, www.join-the-pipe.org

Dieses Modell hätte es sein sollen

Wasserspiele für die Kinder, Trinkwasserverkostung von Wassern verschiedener Herkunft – Wasser aus der Plastikflasche und Wasser aus dem Wasserhahn, Informationsangebot der Stadtwerke zum Wuppertaler Wasser.

Doch plötzlich musste uns die Stadt mitteilen, dass zum Aufstellen von Trinkwasserspendern neue Richtlinien in Arbeit sind, die bei der aktuellen Maßnahme noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Um eine Trinkwasserqualität auch bei längerer Nichtnutzung zu gewährleisten, muss eine regelmäßige Spülung gesichert sein. Dafür gibt es zwei Betriebsarten „Dauerläufer“ (durchgehende Spülung, ständig laufendes Wasser in geringer Menge) oder „Intervallspülung“ (Spülung in regelmäßigen Abständen zwischen 15, 30 oder 60 Minuten).

Beide Betriebsarten führen bei der Installation zu erheblichen Mehrkosten, die durch die bewilligten Gelder nicht gedeckt sind. Die jährlichen Kosten für weglaufendes Trinkwasser in die Kanalisation führen zu wesentlich höheren Unterhaltungskosten, die noch nicht einkalkuliert sind.

Der bereits installierte Trinkwasserspender am Arrenberg ohne regelmäßige Spülung soll in diesem Sommer getestet werden. Durch regelmäßige Wasserproben soll die Wasserqualität überprüft und überwacht werden.

**Leo Schmitz, Vorsitzender WiW,
Wir in Wichlinghausen e.V.**


**KLINGELHOLL
APOTHEKE**



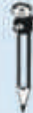
Hugostraße 1 • 42281 Wuppertal • Tel.: 0202 - 50 44 50
Fax: 0202 - 250 17 76 • Email: info@klingelholl.de
www.klingelholl.de

**BÜROBEDARF • BÜCHER
SCHREIBWAREN • SCHULBEDARF
SPIELWAREN**



Jutta Hugo-Schnitzlohne
Oststraße 9 • 42277 Wuppertal
Telefon/Fax 0202 / 52 64 46
www.buecher-hugo.de

Der Schulspezialist in Wichlinghausen!



Tornisterkauf ist Vertrauenssache
Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Kind!
Viele Modelle vorrätig – Ratenzahlung kein Problem.

Impressum

NORDPARKECHO,
Vereinsmagazin des Nordstädter Bürgervereins
Barmen e.V., Förderverein Wuppertaler Nordpark,
Bürgerverein der Bezirke Barmen-Nord, Wichlinghausen
und Nächstebreck-West
Sitz Wuppertal, Gründungsjahr 1893

Herausgeber:

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.
Förderverein Wuppertaler Nordpark
Postfach 250350, 42239 Wuppertal
E-Mail: info@nbv-barmen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse Wuppertal
IBAN: DE37 3305 0000 0000 2711 14
BIC: WUPSDE33XXX

V.i.s.d.P: Merten Durth

Autorinnen, Autoren, Redaktionsteam:

Manfred Bornefeld, Merten Durth, Peter Ehm,
Rainer Gutseel, Birgit Meinhardt, Leo Schmitz,
Heiko Schnickmann, Jörg Spitzer, Rolf Wörhoff

Titelbild: © Sonja / [photocase.com/3865962](https://www.photocase.com/3865962)

Gesamtgestaltung:

© disegno GbR visuelle kommunikation
www.disegno-kommunikation.de

Druck:

Druckhaus Ley und Wiegandt, Wuppertal
www.ley-wiegandt.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Alle Werbeeinnahmen des NORDPARKECHOs dienen zur Realisierung und Versand des Vereinsmagazins.

Die Redaktion bittet um Verständnis dafür, dass bei eingesandten Beiträgen Änderungen und Kürzungen vorgenommen werden können.

Die Gemeinnützigkeit des NBV wurde unter der Steuernummer 131/5958/0079 beim Finanzamt Wuppertal-Barmen anerkannt. Damit sind Spenden steuerlich absetzbar. Der NBV stellt auf Wunsch Spendenbescheinigungen aus.

FRIEDRICH HEINER Bestattungen

...für einen Abschied mit Gefühl.

Wir helfen Ihnen sofort
Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen
überall in Wuppertal
auf allen Friedhöfen

Oststraße 19

☎ **5200 55**

www.heinerbestattungen.de



SEPA- Lastschriftmandat



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Förderverein Wuppertaler Nordpark

An den

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Förderverein Wuppertaler Nordpark

z. Hd. Simone Schreiber

Seydlitzstraße 9

42281 Wuppertal

E-Mail: schreiber-nbv@web.de

Überweisungs-Konto:

DE37 3305 0000 0000 2711 14

BIC: WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de

E-Mail: info@nbv-barmen.de

SEPA – Lastschriftmandat zum Einzug des Jahresbeitrags

☐ Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Jahresbeitrag: _____

(Mindestbeitrag 15 € jährlich, Jugendliche Mindestbeitrag 7,50 € jährlich)

Meine IBAN: _____

Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____ Datum: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ000011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX

Name, Vorname: _____

Straße, Nr: _____

PLZ/Ort: _____ Mitglieds-Nr.: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

Beitrittserklärung



Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Förderverein Wuppertaler Nordpark

An den

Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Förderverein Wuppertaler Nordpark

z. Hd. Simone Schreiber

Seydlitzstraße 9

42281 Wuppertal

E-Mail: schreiber-nbv@web.de

Überweisungs-Konto:

DE37 3305 0000 0000 2711 14

BIC: WUPSDE33XXX

Stadtsparkasse Wuppertal

Internet: www.nbv-barmen.de

E-Mail: info@nbv-barmen.de

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Nordstädter Bürgerverein Barmen e.V.

Beitrittsdatum: _____

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag von _____ € zu zahlen.

(Mindestbeitrag jährlich 15€ / Jugendliche Mindestbeitrag jährlich 7,50€)

Name, Vorname*: _____

Straße, Nr*: _____ PLZ/Ort*: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____

E-Mail: _____ Geworben durch: _____

Unterschrift*: _____ Datum*: _____

* Pflichtfelder, alle anderen Angaben sind freiwillig

SEPA – Lastschriftmandat

☐ Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto mittels Lastschrift eingezogen werden. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Nordstädter Bürgerverein e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Meine IBAN: _____

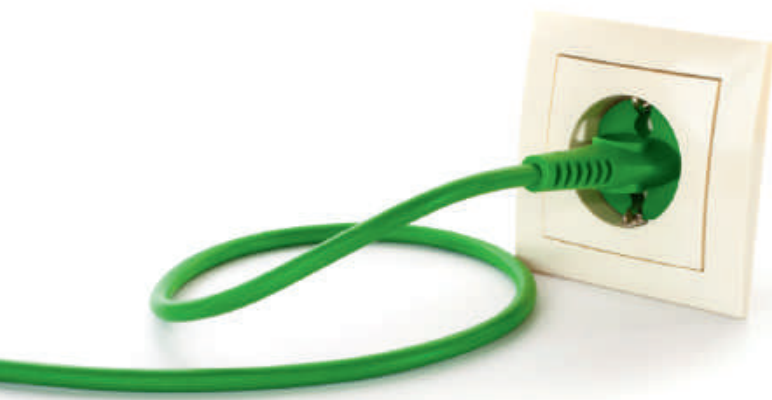
Mein SWIFT-BIC: _____

Die Mandatsreferenz-Nummer (Verwendungszweck) ist die Mitglieds-Nummer, die der NBV bei Beitritt vergibt.

Name des Kontoinhabers: _____

Unterschrift des Kontoinhabers: _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikations-Nr. (IBAN) des NBV: DE81ZZZ000011328294, SWIFT-BIC: WUPSDE33XXX



INTELLIGENT MODERNISIEREN

Ihr Profi rund um die Elektrotechnik



Laub Elektrotechnik
Waisenstraße 14
42281 Wuppertal
Tel. 02 02/76 95 81 77

www.laub-elektrotechnik.de



INTELLIGENT MODERNISIEREN – Eine Marke von e-masters in Kooperation mit führenden Herstellern.



Anmelde-Coupon Wanderung

Zur Wanderung von „Kappes Hamm“ nach Düsseldorf am 14.05.2022 möchte ich mich / möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden.

NBV-Mitglied? ja ☐ nein ☐.

Name

Anschrift

Tel./Fax

E-Mail

Unterschrift / Datum

Zur Teilnahme/Absprache setzen Sie sich bitte mit
Manfred Bornefeld in Verbindung:
T. 0202/524982, maborni@aol.com

Anmelde-Coupon Tagesfahrt

Zur Tagesfahrt nach Amsterdam am 04.06.2022 möchte ich mich / möchten wir uns verbindlich mit Personen anmelden.

Der Preis pro Person beträgt 79 €.

NBV-Mitglied? ja ☐ nein ☐.

Name

Anschrift

Tel./Fax

E-Mail

Unterschrift / Datum

Coupon bitte ausschneiden und an folgende Adresse senden:
Birgit Meinhardt, NBV unterwegs, Zu den Dolinen 121,
42279 Wuppertal, T. 0171/3785 903, info@meinhardt-reisen.de
**Den Reisepreis überweisen Sie bitte auf das Meinhardt Konto
DE 03 3305 0000 0000 3022 81, bis zum 12.05.2022**

Die Fahrten des NBV stehen aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt. Wir hoffen die geplanten Reisen durchführen zu können. Aktuelle Infos unter 0171/3785 903 (Birgit Meinhardt)





Rundum saisonal bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.

akzenta

